



Alan García wird neuer Präsident Perus

Die herausragende Nachricht im Zeitraum, den dieses Bulletin abdeckt, ist die Wahl am 4. Juni von Dr. Alan García zum neuen Präsidenten der Republik. Nach Auszählung von 99 % der Stimmen entfielen ca. 53 % davon auf ihn. Die Zeremonie der Einführung in das Amt des Präsidenten wird am 28. Juli stattfinden.

Ebenso sollen in diesem Bulletin hinsichtlich der Aktivitäten der peruanischen Diplomatie zwei Ereignisse herausgehoben werden: die bei den internationalen Institutionen unternommenen Bemühungen gegen die Biopiraterie zum Schutz der Rohstoffe und der Biogüter unseres Landes, sowie die Tatsache, dass die internationale Zustimmung dafür errungen werden konnte, das Jahr 2008 zum „Internationalen Jahr der Kartoffel“ zu erklären - eine internationale Anerkennung des peruanischen Beitrags zum Wissen über diese Knolle, ihrer Bekanntheit und ihres Studiums.

Peru wird einen neuen Präsidenten haben: Dr. Alan García Pérez, Mitglied der Partei „Partido Aprista Peruano“ (APRA), besiegte mit ca. 53 % bei der Stichwahl seinen Gegner, Ollanta Humala (UPP) und wird somit am 28. Juli des Jahres das Amt des Staatsoberhauptes übernehmen.

Neben verschiedenen internationalen Institutionen, die sich über die Wahl äußerten, beglückwünschte auch die OAS Peru „zum Wahlprozess, bei dem der Willen des Volkes, die Verfassung und das Gesetz geachtet wurden“ und die EU bezeichnete diese Wahlen durch ihren Chefdiplomaten Javier Solana, als Zeichen der Reife des peruanischen Volkes.

Ebenso erhielt Alan García Glückwunschschaften amerikanischer, europäischer und asiatischer Staatsoberhäupter.



Formelle Beschäftigungsverhältnisse stiegen durch Dienstleister und Industrie

Wie das Ministerium für Arbeit und Beschäftigungsförderung (MTPE) informierte, stiegen die formellen Beschäftigungsverhältnisse in privaten Betrieben mit 10 und mehr Arbeitnehmern in den Städten Perus im April um 7 % im Vergleich zum gleichen Monat des Vorjahres. Den Ergebnissen der Nationalen Umfrage zur monatlichen Schwankung der Beschäftigung zufolge ist dies der positiven Entwicklung in allen Wirtschaftsbereichen, insbesondere jedoch im Bereich der Rohstoffförderung (11,1 %), der Dienstleistungen (7,5 %), der Industrie (7,1 %) und des Handels (6,1 %) geschuldet. Im Analysezeitraum stiegen die Beschäftigungszahlen in den 20 wichtigsten Städten um 8 % im Vergleich zum April 2005. (RPP, 6. Juni)

Peru wird bei der Weltmeisterschaft dabei sein, um seine touristischen Sehenswürdigkeiten vorzustellen



Der Minister für Außenhandel und Tourismus, Alfredo Ferrero, ließ verlauten, dass die touristischen Sehenswürdigkeiten Perus bei der Fußballweltmeisterschaft in den deutschen Städten Berlin, Hannover und Hamburg durch massive Werbeaktionen in den U-Bahnen auf mehr als 3000 Doppel-Bildschirmen präsent sein werden. Nach Angaben der Beraterfirma Málaga-Webb & Asociados wird diese Kampagne den jährlichen Zustrom deutscher Touristen in unser Land um 10 % steigern. Dazu wird auch die Ausstellung „1000 Jahre INKAgold“ beitragen, die seit dem 19. Mai in Berlin, Friedrichstr. 180 – 184, zu sehen ist. (RPP, 27. Mai 2006)

Riedel kreiert ein Glas speziell für Pisco

Stilisiert in der Form und speziell entworfen, um den Geschmack und das Aroma unseres traditionsreichen Piscos hervorzuheben – das ist das Glas, das der angesehene österreichische Hersteller für Spirituosen-Gläser Riedel gerade fertig gestellt hat. Im Juli trafen davon 40.000 Stück in Lima ein und hier zeigen wir eines vorab. Verkoster wählten das Glas unter 29 Prototypen aus. Die österreichische Fabrik ist die wichtigste ihrer Branche (El Comercio, 30. Mai).



2008 wird das „Internationale Jahr der Kartoffel“

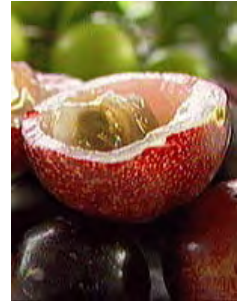
Auf Initiative des peruanischen Außenministeriums wurde im Rahmen der Vereinten Nationen die internationale Zustimmung dazu erlangt, 2008 zum „Internationalen Jahr der Kartoffel“ zu erklären und unter Leitung der zu diesem Zweck geschaffenen Nationalen Kommission wurde bereits der Prozess zur Gestaltung und Planung der damit verbundenen Aktivitäten eingeleitet. Dazu werden Werkstattveranstaltungen, gastronomische Festivals, Fotoausstellungen und die Produktion mehrsprachiger CD's über das internationale Jahr und den peruanischen Ursprung der Kartoffel gehören. (Pressemitteilung 269-06, 30. Mai)

2006-2016 wird das Jahrzehnt behinderter Menschen

Auf Vorschlag Perus auf dem letzten Amerikagipfel in Argentinien willigte die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) ein, die Dekade zwischen 2006 und 2016 zum Jahrzehnt behinderter Menschen zu erklären. Außenminister Óscar Maúrtua unterstrich die Bedeutung dieser Erklärung und kündigte an, dass dieses Jahrzehnt unter dem Motto "Gleichheit, Würde und Beteiligung" stehen werde. Zur gleichen Zeit erklärte er, dass diese Initiative Teil des Programms "Solidarität mit behinderten Menschen", welches vom Außenministerium durchgeführt wird, ist.

Peru erstellt Datenbank über Artenvielfalt im Amazonasgebiet

Peru wird eine Datenbank über die biologischen Ressourcen und die traditionellen Kenntnisse der Einwohner des Amazonasgebiets erstellen, um die Biopiraterie effizient zu bekämpfen. Auf internationaler Ebene soll erreicht werden, dass niemand Patente registrieren lassen kann, ohne bewiesen zu haben, dass er auf legalem Wege an die Rohstoffe gekommen ist, die er für sein Produkt benötigt. Dies schlugen Peru, Brasilien, Indien und China im Rahmen der Welthandelsorganisation (WTO) vor. Bleibt hervorzuheben, dass Peru 182 domestizierte Pflanzenarten und fünf domestizierte Tierarten zählt. Was die Vielfalt der Pflanzenarten angeht, steht Peru weltweit an fünfter Stelle. Die peruanische Bevölkerung kennt und nutzt über 4500 Pflanzenarten, was international einen der höchsten Werte repräsentiert. (El Comercio, 8 Juni)



Forscher entdecken erste spanische Stadt in Peru

Die erste spanische Stadt auf peruanischem Boden wurde in San Miguel de Piura (Piura) entdeckt, informierten Wissenschaftler der Polytechnischen Universität von Madrid (UPM), die an den Ausgrabungen an dieser archäologischen Fundstätte beteiligt waren.

Einer der Leiter der Ausgrabungen, Luis de Villanueva, gab an, daß die Auswertung der Funde eine bessere Kenntnis der während der Zeit des Vizekönigreichs der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts verwendeten städtischen Bautechniken und -materialien ermöglichen werde. Bislang wurde von dieser Stadt, welche 1532 von Francisco Pizarro gegründet wurde, nur eine Straße ausgegraben.

Traditionelle Feier "Qoyllur Riti"



In der letzten Ausgabe der Zeitschrift "Ecos de España y Latinoamérica", vom Juni 2006, ist ein interessanter Artikel über das größte indigene Fest Amerikas erschienen: Das Qoyllur Riti, welches jedes Jahr im Mai im Distrikt Ocongate, Provinz Quispicanchis, Departement Cusco zelebriert wird. Die Bewohner dieser Gegend führen ein Ritual durch, welches im Zeichen Jesu Christi steht, aber gleichzeitig mit der Fruchtbarkeit der Erde assoziiert ist und der Anbetung der Apus (Gottheiten der Berge) dient. Das Ritual besteht in einer Wallfahrt, die bis zu 10.000 Menschen vereinigen kann, welche sich im Heiligtum von Sinakara versammeln. Die Hauptzeremonie findet am Fuß des verschneiten Berges Ausangate statt, oft bei Temperaturen unter null Grad, während eine Gruppe der lokalen Quechua-Bevölkerung zum Gipfel des Berges aufsteigt, also auf über 6.300 m über dem Meeresspiegel.

Symposium über Nazca-Kultur

Vom 21. Juni bis zum 23. Juni findet am Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld ein Symposium über die Nazca-Kultur statt, welches die auf diesem Gebiet angesehensten deutschen Archäologen, Historiker und Anthropologen sowie bekannte peruanische Persönlichkeiten versammelt. Diese werden Themen rund um die Nazca-Linien, die Arbeit von Maria Reiche und die Forschungen und Projekte, welche zur Zeit in Peru mit Unterstützung der deutschen Regierung laufen, behandeln. Mehr Informationen gibt es unter: Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZIF), Universität Bielefeld, Wellenberg 1, 33615 Bielefeld, Netz: www.uni-bielefeld.de/ZIF

Ausstellung eines peruanischen Malers

Der peruanische Maler Antonio Huillca Huallpa wird seine Werke zum zweiten Mal im Museum „Villa Stahmer“ in der Stadt Georgsmarienhütte ausstellen. Die Ausstellung wird am 25 Juni eröffnet und ist der Öffentlichkeit bis zum 15 Juli zugänglich. Die Adresse des Museums ist folgende: Museum Villa Stahmer, Carl-Stahmer-Weg 37, 49124 Georgsmarienhütte

Zweiter nationaler Internet-Animationswettbewerb

Um die künstlerische Kreativität und die Nutzung der Errungenschaften des Informationszeitalters zu fördern, veranstaltet das "Centro Fundación Telefónica" einen Internet-Animationswettbewerb. Weitere Informationen finden sie unter: <http://centro.fundaciontelefonica.org.pe/concurso/>

Wer sind wir?

Botschaft von Peru in der Bundesrepublik Deutschland, Mohrenstraße 42, D-10117 Berlin

Tel: (+49 30) 20 64 10- 3, Fax:(+49 30) 20 64 10 77

www.embaperu.de

gabinete@embaperu.de